

Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 32

von Warren D. Hoover

Das Buch der Offenbarung – Teil 1

Einleitung

Der vollständige Titel vom **Buch der Offenbarung** lautet „Die Offenbarung von Jesus Christus“, und das ist genau das, was dieses Buch darstellt. Es offenbart Jesus Christus in all Seiner Macht und Herrlichkeit. Für gewöhnlich wird es „Die Offenbarungen“ genannt; doch dies ist eine nicht korrekte Art und Weise, es zu bezeichnen, weil es nicht mehr als eine einzige Sache offenbart. Es geht darin ausschließlich um Jesus Christus. Man hört diesbezüglich auch den Begriff „Apokalypse“, und dieser Titel ist korrekt, weil er von dem griechischen Wort *apokalupsis* kommt, was „Enthüllung“ oder „Offenbarung“ bedeutet. Im Original-Griechisch enthält der Titel den Begriff „Wort“. Somit handelt es sich bei diesem Buch um die Enthüllung der vollständigen Wahrheiten über Jesus Christus, wozu es im vorherigen Rest der Bibel nur Anspielungen oder Hinweise gibt. Der Begriff „Offenbarung“ kommt von dem lateinischen Wort *revelatio*. Diesen Ausdruck hat der Kirchenvater Hieronymus in seiner lateinischen Übersetzung der Bibel, der Vulgata verwendet. Die Vulgata war über 1 000 Jahre lang die Standard-Ausgabe der Heiligen Schrift, bis sie schließlich auch von der katholischen Kirche angenommen wurde.

Das **Buch der Offenbarung** wurde dem Apostel Johannes zum Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. gegeben, etwa im Jahr 95 n. Chr. Es steht für den Abschluss der geoffenbarten Schriften. Diese Tatsache wird im letzten Kapitel erwähnt. Johannes empfing diese Prophetie, während er im Exil auf der Insel Patmos lebte. Er war dorthin gekommen, weil er gepredigt hatte, dass es nur einen einzigen Gott gibt und er sich geweigert hatte, Domitian anzubeten, den damaligen Kaiser von Rom.

Wir wissen den Zeitpunkt für die Entstehung vom **Buch der Offenbarung** deshalb so genau, weil die frühen Kirchenväter Justin der Märtyrer, Irenäus, Clemens von Alexandria und Tertullian alle bestätigt haben, dass Johannes das **Buch der Offenbarung** während der Zeit seines 18-monatigen Exils auf der Insel Patmos geschrieben hat. Sein Exil war verkürzt worden, weil Kaiser Nerva seinen Fall noch einmal überprüfte, nachdem er den Thron eingenommen hatte. Er befahl, dass Johannes wegen seines hohen Alters begnadigt werden sollte. Nerva war nur kurzfristig Kaiser, nämlich in der Zeit von 96-98 n. Chr., und das **Buch der Offenbarung** muss während der 18 Monate vor Nevas Aufgreifen des Verfahrens und der Befreiung von Johannes fertig gestellt worden sein.

Patmos ist eine kleine Insel, die etwa 17,6 km lang ist und die sich circa 56 km südwestlich der modernen Stadt Miletus im Westen der Türkei befindet. Diese Insel diente zu römischen Zeiten als Strafkolonie und als Verbannungsort. Sie liegt weniger als 32 km von der türkischen Küste entfernt, gehört aber zum modernen Griechenland.

Einige Autoren, welche an der Sichtweise kleben, dass das **Buch der Offenbarung** eine sinnbildliche Darstellung sei oder eine symbolische Beschreibung des Wunsches, dass Rom fallen sollte, glauben, dass es während der Regentschaft von Kaiser Nero etwa im Jahr 65 n. Chr. geschrieben worden wäre. Dies ist jedoch durch die Tatsache widerlegt, dass zahlreiche frühe Kirchenschreiber, einschließlich Clemens von Alexandria, Origenes, Victorinus und Hieronymus, allesamt das Datum vom späten 1. Jahrhundert bestätigt haben. Diese Sichtweise wird auch durch die Tatsache bestärkt, dass Justin der Märtyrer und Irenäus beide die Gelegenheit hatten, sich Zeugen anzuhören, die noch lebten, als der Apostel Johannes dieses Buch schrieb.

Ein geringerer Streit über das **Buch der Offenbarung** kam durch das Argument des frühen Kirchenhistorikers und Bischofs Dionysius_von_Alexandria zustande, der ein Jahrhundert nach den frühen Zeugen lebte. Er behauptete, dass ein anderer Johannes, den er „den Ältesten Johannes“ nannte, das **Buch der Offenbarung** geschrieben hätte. Martin Luther übernahm diese Behauptung. Und die Folge davon war, dass sie bis heute in den lutherischen Seminaren wiederholt wird.

Das Buch der Offenbarung ist das umstrittenste Buch in der Bibel. Das Buch selbst und seine Bedeutung oder Interpretation ist sogar unter ungläubigen Gelehrten umstritten. Einige von ihnen behaupten, das ganze Buch wäre ein Märchenbuch. Andere sagen, dabei würde es sich um eine sinnbildliche Fantasie-Darstellung handeln, welche den Wunsch des 1. Jahrhunderts repräsentieren würde, der römischen Herrschaft zu entfliehen und Rom zerstört zu sehen.

Das Buch der Offenbarung ist sogar unter bekennenden Christen umstritten, wobei viele behaupten, dass das gesamte Buch symbolischer Natur sei, während konservative und fundamentalistische Bibelkenner daran festhalten, dass es sich dabei um offenbarte Prophetie handelt, die sich buchstäblich genauso wie alle anderen Prophezeiungen der Bibel erfüllt. Andere halten daran fest, dass es in Symbolik eingehüllte Prophetie sei, die dazu dienen soll, deren Bedeutung vor der römischen Regierung zu verbergen, wobei man davon ausgeht, dass es sich um das Babylon im **Buch der Offenbarung** handeln würde.

Dr. John MacArthur fasst die vier Auslegungsarten in seiner „MacArthur

Studienbibel“ zusammen und gibt ihnen theologische Namen oder Titel. Sie lauten:

1. Der präderistische Ansatz: Eine Beschreibung der Ereignisse des 1. Jahrhunderts im Römischen Reich. Das ist eine direkte Widerlegung der Behauptung, dass das **Buch der Offenbarung** Prophetie ist.
2. Der historische Ansatz: Hier wird das **Buch der Offenbarung** als panorama-artige Sichtweise der Kirchengeschichte in symbolischer Form betrachtet. Diese Annäherung hat zu verschiedenen und oft widersprüchlichen Auslegungen geführt, die dann kontinuierlich wegen der aktuellen Ereignisse revidiert werden müssen.
3. Der idealistische Ansatz: Hierbei geht man davon aus, dass das **Buch der Offenbarung** einfach nur den zeitlosen Kampf zwischen Gut und Böse in allegorischer Form darstellt. Dadurch wird es zu einer bloßen Sammlung von Gleichnissen, die dazu geeignet sind, die geistliche Wahrheit zu lehren.
4. Der futuristische Ansatz: Diese Sichtweise hält daran fest, dass die Ereignisse, wie sie von **Kapitel 4-22** oder manche sagen auch von **Kapitel 6-22** noch in der Zukunft liegen und sich erst noch erfüllen müssen.

Der futuristische Ansatz ist derjenige, der in dieser Bibelstudie verwendet wird, wobei ich glaube, dass all diese Dinge sich buchstäblich erfüllen werden. Doch wir müssen uns bewusst machen, dass viele Verständnisschwierigkeiten bleiben über das, was im **Buch der Offenbarung** vorhergesagt wird. Zumindest sollten wir versuchen, zu begreifen, was Johannes uns zu sagen versuchte, als er die zukünftigen Ereignisse beschrieb.

Wenn wir glauben, dass die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus nahe ist, haben wir das Problem der Auslegung dessen, was Johannes beschrieben hat, als er vor 2 000 Jahren in die Zukunft blickte und mit der Sprache auszudrücken versuchte, die im 1. Jahrhundert verwendet wurde. Stell Dir zum Beispiel einmal das Problem vor, was er hatte, als er versuchte, moderne mechanisierte Kriegsführung mit der gesamten Maschinerie sowie Kampfflugzeuge zu beschreiben, wobei das modernste Waffensystem, welches er selbst gesehen hatte, ein Streitwagen oder ein Katapult war. Und wenn ihn das nicht schon sprachlos gemacht hat, wie schwer war es erst für ihn im Hinblick auf die modernen Kommunikationstechnologien, welche die Erfüllung seiner Prophezeiungen erst möglich machen, wie zum Beispiel die eine, dass die ganze Welt die Körper der beiden Zeugen Gottes auf den Straßen von Jerusalem sieht? Wenn die Entrückung nicht so nahe wäre und Johannes darüber hinaus zusätzliche Ereignisse gesehen hätte, die noch viel weiter in der Zukunft lägen, wäre es für uns noch schwieriger zu verstehen, was er damals gesehen hat.

Wir müssen aber noch eine andere Tatsache beachten: Das **Buch der**

Offenbarung ist ähnlich aufgebaut wie das **Buch Daniel**. Einerseits werden Dinge beschrieben, die auf der Erde passieren, und dann gibt es Sprünge zu Szenen, die sich simultan im Himmel abspielen. Darüber hinaus gibt es beiläufige Passagen, die dazu dienen sollen, dass wir zusätzliche wichtige Informationen über die aufgezeichneten Prophezeiungen bekommen.

All das bedeutet, dass das **Buch der Offenbarung** NICHT chronologisch aufgebaut ist und dass man große Sorgfalt dabei walten lassen muss, die Abfolge der Ereignisse richtig zu verstehen.

Nun folgt eine sehr schlüssige Gliederung:

I. Einleitung (1:1-20)

- A. Vorwort (1:1-3)
- B. Begrüßung und Lobpreis (1:4-8)
- C. Der Menschensohn und die Gemeinden (1:9-20)

II. Sendschreiben an die sieben Gemeinden von Kleinasien (2:1-3:22)

- A. An die Gemeinde von Ephesus (2:1-7)
- B. An die Gemeinde von Smyrna (2:8-11)
- C. An die Gemeinde von Pergamus (2:12-17)
- D. An die Gemeinde von Thyatira (2:18-29)
- E. An die Gemeinde von Sardes (3:1-6)
- F. An die Gemeinde von Philadelphia (3:7-13)
- G. An die Gemeinde von Laodizea (3:14-22)

III. Visionen über das Ende der Weltzeit, sowie über den neuen Himmel und die Erde (4:1-22:5)

- A. Der himmlische Thronsaal, die siebenfach versiegelte Buchrolle und das Lamm (4:1-5:14)

- 1. Die Szene um Gottes Thron (4:1-11)
- 2. Die siebenfach versiegelte Buchrolle und das triumphierende Lamm (5:1-14)

- B. Die Öffnung der siebenfach versiegelten Buchrolle (6:1-17)

- 1. Die erste sechs Siegel: Die Vorbereitung auf den Tag von Gottes Zorn (6:1-17)
- 2. Intermezzo: Versiegelung der 144 000 (7:1-17)
- 3. Das siebte Siegel: Stille im Himmel (8:1)

C. Das Ertönen der sieben Posaunen verkündet Gericht (8:2-11:9)

1. Die Engel, das erste Räuchergefäß und die Gebete der Heiligen (8:2-5)
2. Die ersten 6 Posaunen: Intensivierung der Zerstörung und Wehen (8:6-9:21)
3. Intermezzo: Die kleine Buchrolle und die zwei Zeugen (10:1-11:14)
4. Die siebte Posaune: Laute Stimmen im Himmel (11:15-19)

D. Die sieben Zeichen und Charakteren vor dem ersten Gericht (12:1-14:20)

1. Die Mutter des zukünftigen Herrschers und der Drache (12:1-17)
2. Das Tier aus dem Meer und das Tier aus der Erde (13:1-18)
3. Das Lamm und die 144 000 (14:1-5)
4. Die klimatische Verkündigung des Evangeliums (14:6-20)

E. Die sieben Zornschaalen Gottes (15:1-19:5)

1. Die sieben Engel mit den Schalen (15:1-8)
2. Die ersten sechs Schalen: Gottes gerechter Zorn (16:1-16)
3. Die siebte Schale: Klimatisches Gericht über Babylon (16:17-21)
4. Die Mutter der Huren und das Tier (17:1-18)
5. Der Fall von Babylon, der Großen (18:1-19:5)

F. Die Wiederkunft und Herrschaft des Königs der Könige (19:6-20:15)

1. Die Verkündigung der Hochzeit des Lammes (19:6-10)
2. Der Sieg des himmlischen Herrschers über das Tier (19:11-21)
3. Die Herrschaft von Jesus Christus im Tausendjährigen Friedensreich (20:1-6)
4. Die letzte Rebellion und die Bestimmung Satans (20:7-10)
5. Das Gericht vor dem Großen Weißen Thron (20:11-15)

G. Der neue Himmel, die neue Erde und das neue Jerusalem (21:1-22:5)

1. Die Verkündigung des neuen ewigen Status (21:1-8)
2. Der Glanz des Neuen Jerusalems (21:9-27)
3. Der Fluss des Lebens und der Baum des Lebens: Ein ewiges Eden (22:1-5)

IV. Schluss (22:6-21)

- A. Die Zusicherung der baldigen Wiederkunft von Jesus Christus (22:6-15)
- B. Das letzte Angebot vom Wasser des Lebens (22:16-19)

C. Segnung (22:20-21)

Es gibt sieben maßgebliche Gründe zu glauben, dass die Ereignisse vom **Buch der Offenbarung** kurz bevorstehen.

1.

Die enge Verbindung zwischen den Ereignissen im **Buch der Offenbarung** und dem **Buch Daniel**. Erinnern wir uns daran, dass das Letzte, was Jesus Christus zu Daniel sagte, Folgendes war:

Daniel Kapitel 12, Vers 9

Da antwortete Er: „Gehe, Daniel! Denn die Offenbarungen (V.4) sollen verschlossen (= verborgen) und versiegelt bleiben bis zur Endzeit.“

Diese Prophetie sollte erst verstanden werden, wenn die Endzeit nahe war. Und heute sind wir dazu in der Lage, das **Buch Daniel** nahezu komplett zu verstehen.

2.

Der Abfall vom Glauben wurde von Paulus vorhergesagt in:

2.Thessalonicher Kapitel 2, Vers 3

Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit (oder: des Frevels) erschienen sein, der Sohn des Verderbens.

Der Glaubensabfall geht gerade sehr schnell in großen Teilen in der traditionellen christlichen Welt voran.

3.

Die Zeit scheint in den meisten Kirchen gekommen zu sein, in der die Besucher sich weigern, sich die gesunde Lehre anzuhören. Sie wollen nur Predigten akzeptieren, die ihnen gefallen. Paulus beschreibt sie als solche, „die die Ohren kitzeln“ in:

2.Timotheus Kapitel 4, Verse 3-4

³Denn es wird eine Zeit kommen, da wird man die gesunde Lehre unerträglich finden und sich nach eigenem Gelüsten Lehrer über Lehrer beschaffen, weil man nach Ohrenkitzel Verlangen trägt; ⁴von der Wahrheit dagegen wird man die Ohren abkehren und sich den Fabeln zuwenden.

4.

Die Zeit, die der HERR Jesus Christus vorausgesagt hat, in welcher die Menschen voll und ganz mit weltlichen Angelegenheiten beschäftigt sein und die Warnungen über den bevorstehenden Untergang ignorieren werden,

scheint gekommen zu sein. ER verglich diese Zeit mit „den Tagen Noahs“, in denen alle Menschen Noahs Prophezeiungen nicht beachtet und ihn sogar lächerlich gemacht haben, weil er die Arche baute.

Matthäus Kapitel 24, Vers 38

„Denn wie sie es in den Tagen vor der Sintflut gehalten haben: Sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten (ihre Töchter) bis zu dem Tage, als Noah in die Arche ging.“

Man beachte, dass hier auch das Heiraten erwähnt wird. Aber es heißt für die Endzeit in:

1.Timotheus Kapitel 4, Verse 1-3

Der Geist aber kündigt ausdrücklich an, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, weil sie sich irreführenden Geistern und Lehren, die von Dämonen herrühren, zuwenden, ²verführt durch das heuchlerische Gebaren von Lügenrednern, die das Brandmal der Schuld im eigenen Gewissen tragen. ³Es sind dies Leute, die das Heiraten verbieten und Enthaltsamkeit von Speisen (gebieten), welche Gott doch dazu geschaffen hat, dass die Gläubigen und alle, welche die Wahrheit erkannt haben, sie mit Danksagung genießen sollen.

Das Heiraten wird aber unter der Herrschaft des Antichristen verboten sein. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden wird.

Die Parallelstelle im Alten Testament ist:

Daniel Kapitel 11, Verse 36-37 (Schlachter 2000)

³⁶Und der König (der Antichrist) wird tun, was ihm beliebt, und wird sich erheben und großtun gegen jeglichen Gott, und er wird gegen den Gott der Götter unerhörte Worte ausstoßen, und es wird ihm gelingen, bis der Zorn vorüber ist; denn was beschlossen ist, wird ausgeführt werden.

³⁷Er wird sich auch nicht um den Gott seiner Väter kümmern, noch um die Sehnsucht der Frauen, überhaupt um gar keinen Gott, sondern gegen alle wird er großtun.

JEDE Frau sehnt sich danach zu heiraten!!!

5.

Ein weiterer Grund ist die Zunahme von Naturkatastrophen, Kriegen und Bürgerkriegen in den letzten 50-100 Jahren.

6.

Die zunehmende Anzahl der Spötter, die nicht glauben, dass Jesus Christus

überhaupt wiederkommt, oder die behaupten, dass Sein zweites Kommen nur „geistig“ wäre und dies bereits geschehen sei

Petrus schreibt über diese Spötter in:

2.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 3-4

³Ihr müsst dabei aber zunächst (oder: vor allem) bedenken, daß am Ende der Tage Spötter voll Spottsucht auftreten werden, Menschen, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln ⁴und sagen: »Wo ist (= bleibt) denn seine verheißene Wiederkunft? Seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt ja alles doch so, wie es seit Beginn der Schöpfung gewesen ist.«

7.

Der Staat Israel ist immer mehr von feindlichen Nachbarn umgeben, die danach trachten, die Juden zu vernichten. Man denke nur an ISIS, Al-Qaida, Hamas und andere Terror-Organisationen. Gleichzeitig wird Israel kontinuierlich weiter von der Gemeinschaft der Nationen isoliert. Dazu tragen vor allem die jüngsten Resolutionen der UNESCO bei, in denen den Juden sogar das Recht auf den Tempelberg und Jerusalem abgesprochen wird. Alle Welt drängt Israel dazu, Konzessionen gegenüber den Palästinensern zu machen und droht damit, falls sich Israel weigert, ihre diplomatische Unterstützung zurückzuziehen. Dies ist vor allem bei Amerika der Fall, das sich lange Zeit als Israels größter Freund und als Garant für das Überleben des jüdischen Staates betrachtet hat.

In Anbetracht dessen, dass all diese Zeichen bereits in Erscheinung getreten sind, warum ist Jesus Christus noch nicht gekommen?

Ich glaube, dass Petrus uns dazu die Antwort liefert und zwar in derselben Passage, in welcher von den Spöttern die Rede ist:

2.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 8-9

⁸Ferner dürft ihr dies eine nicht unbeachtet lassen, Geliebte, dass »ein Tag beim HERRN wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag« (Ps 90,4). ⁹Der HERR ist mit der (Erfüllung Seiner) Verheißung nicht säumig, wie manche Leute (in Seinem Verhalten) eine Säumigkeit sehen, sondern Er übt Langmut gegen euch, weil Er nicht will, dass einige verloren gehen, sondern dass alle zur Buße (= zum Gesinnungswechsel; vgl. Mt 3,2) gelangen.

Zunächst erklärt Petrus hier, dass Zeit für den ewigen Gott bedeutungslos ist. ER lebt außerhalb von zeitlichen und räumlichen Begrenzungen. Noch wichtiger für uns ist, dass Gott nicht will, dass irgendjemand verloren geht. Mit anderen Worten: Die Entrückung wird erst dann erfolgen, wenn jeder, der erlöst werden soll, zur Seiner Schafherde hinzugekommen ist. Der

allwissende Gott kennt die Herzen der Menschen, und Er ist wunderbar in Seiner Gnade und Barmherzigkeit. ER wird warten, bis all diese Menschen entsprechend auf Sein Evangelium reagiert haben.

Gott ist aber auch gerecht. Alle Eigenschaften Seines Wesens befinden sich in vollkommener Harmonie und im Einklang. Das bedeutet, dass Seine Gnade und Barmherzigkeit Ihn niemals daran hindern werden, dass Seine Gerechtigkeit in Seinen Gerichten zum Tragen kommt, die über all jene Menschen kommen werden, welche Seine Gerechtigkeit und Seine Erlösung, die Er anbietet, mutwillig ablehnen. Paulus spricht eine erschreckende Warnung für all jene aus, die das Evangelium hören und sich in den letzten Tagen vor der Entrückung davon abwenden.

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 8-12

⁸Dann erst wird der Gesetzlose (oder: Frevler) offen hervortreten, den der HERR Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes wegraffen (oder: umbringen) und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird, ⁹ihn, dessen Auftreten sich als Wirksamkeit des Satans kundgibt durch alle möglichen Machttaten, Zeichen und Wunder der Lüge ¹⁰und durch jede Art von Trug der Ungerechtigkeit (oder: trügerischer Verführung) für die, welche deshalb verloren gehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit sich nicht zu Eigen gemacht haben, um ihre Rettung zu erlangen. ¹¹Und aus diesem Grunde sendet Gott ihnen einen starken Irrwahn, damit sie der Lüge Glauben schenken; ¹²denn alle sollen dem Gericht verfallen, die nicht der Wahrheit Glauben geschenkt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gefunden haben.

All diejenigen, die das Evangelium hören und darauf nicht entsprechend reagieren, bevor der Antichrist auf der Weltbühne erscheint, sind von Gott dazu verurteilt, die Lügen des Antichristen zu glauben und mit ihm zusammen in der ewigen Verdammnis zu leiden.

Deshalb ist die beste Zeit, das Evangelium Deinen Freunden und Lieben zu verkünden, JETZT. Wenn Du – genauso wie ich – glaubst, dass die Zeit der Entrückung nahe herbeigekommen ist und dass wir schon sehr bald den Weckruf von Jesus Christus, die Stimme des Engelfürsten sowie die Posaune Gottes hören werden, um uns aus dieser Welt herauszurufen, müssen wir - wie vielleicht niemals zuvor – außerordentlich motiviert sein, jeden, den wir kennen, auf die bevorstehende Gefahr, die auf die unbußfertige Welt zukommt, aufmerksam zu machen.

1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 16-17

¹⁶Denn der HERR selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom

Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (oder: die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen; ¹⁷darauf werden wir, die wir noch leben und übrig geblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit (= für immer) mit dem HERRN vereinigt sein. ¹⁸So tröstet euch also untereinander mit diesen Worten!

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)